



Die glücklichen Sieger/Innen mit Hauptgeschäftsführer Jörg Frerichs (v.l.) und Präsident Albert Lienemann.

Foto: J. Stöppel

sen & Wilken GmbH & Co. KG, Aurich); **Bäckerin** Ann-Kathrin Werb, Wittmund (Johann Hinrichs GmbH, Neuharlingersiel); **Kraftfahrzeugmechaniker** Henning Janssen, Rhaderfehn (K & E Automobile GmbH, Ostrhaderfehn); **Steinmetz und Steinbildhauer, Fachrichtung Steinbildhauerarbeiten** Nick Clemenz Weber, Aurich (Firma Clemenz, Inh. Bernd Clemenz Weber e.K., Aurich).

Nachwuchs geehrt

Handwerkskammer zeichnet 21 Gesellinnen und Gesellen aus Ostfriesland bei der Kammerpreisfeier im EEZ in Aurich als Beste ihres Jahrganges aus.

Von der Bäckerin und Hörakustikerin über den Kfz-Mechatroniker bis hin zum Orgelbauer: So vielseitig die Berufe, so herausragend sind die Leistungen der insgesamt 21 Gesellinnen und Gesellen, die 2023 mit ihren praktischen und schriftlichen Arbeiten als Beste ihres Gewerkes im Bezirk der Handwerkskammer hervorstachen. Bei der Kammerpreisfeier im Auricher Energie-, Bildungs- und Erlebnis-Zentrum (EEZ) wurden sie kürzlich dafür geehrt und bekamen von Präsident Albert Lienemann ihre Urkunden und Pokale überreicht.

Insgesamt wurden sechs junge Frauen und 15 junge Männer als Kammerpreisgeber/innen 2023 ausgezeichnet. 14 von ihnen haben bei der „Deutschen Meisterschaft im Handwerk – German Craft Skills“ außerdem Platzierungen auf Landesebene errungen. Fünf dürfen sich sogar beste Handwerkerin oder bes-

ter Handwerker Niedersachsens nennen. Und einer von ihnen hat sich im praktischen Wettkampf bis ganz nach oben durchgeschlagen. Orgelbauer Michael Kammler aus Leer ist jetzt offiziell Bundessieger. Rund 130 Gäste aus Politik, Verwaltung und Wirtschaft sowie die Angehörigen waren zur Ehrung ins EEZ gekommen.

Präsident Lienemann nutzte seine Begrüßungsworte, um die Bedeutung der Junghandwerkerinnen und -handwerker hervorzuheben, besonders vor dem Hintergrund des immer größer werdenden Fachkräftebedarfs. „Sie sind die Generation, die die Arbeitswelt maßgeblich mit verändern wird. Sie sind die Generation, die das Handwerk und den Mittelstand in Zukunft prägen wird. Denn ‚Die Wirtschaftsmacht. Von nebenan.‘ braucht Fachkräfte wie Sie. Die wissbegierig sind, das nötige Know-how aufweisen und die engagiert sind“, so Lienemann.

Grüße von den Berufsbildenden Schulen (BBS) in Ostfriesland überbrachte unterdessen Torsten Janßen, Oberstudiendirektor und Schulleiter der BBS II in Leer. In seiner Rede würdigte er die herausragenden Leistungen der jungen Handwerkerinnen und Handwerker und lobte außerdem die gute Zusammenarbeit zwischen Schulen, Ausbildungsbetrieben und Handwerkskammer. **JACQUELINE STÖPPEL**

Die besten Gesellinnen und Gesellen 2023:

1. Bundessieger 2023
Orgelbauer; Fachrichtung Orgelbau Michael Kammler, Leer (Jürgen Ahrend Orgelbau, Inh. Hendrik Ahrend e.K., Leer)

1. Landessieger/in 2023
Automobilkaufmann Paul Ufen, Dornum (Eihu-



Sie sind die Generation, die die Arbeitswelt maßgeblich mit verändern wird.

Albert Lienemann,
Präsident der Handwerkskammer

2. Landessieger/in 2023

Anlagenmechaniker David Schuler, Juist (HE Heizungs- und Sanitärtechnik GmbH, Juist); **Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Bäckerei** Lea Doden, Südbrookmerland (Lorenz Bäcker Victorbur GmbH, Aurich); **Feinwerkmechaniker** Christian Unrath, Norden (cwTec Gesellschaft für Werkzeug und Maschinenbau mbH, Berumbur); **Malerin und Lackiererin** Cathy-Jean Wenzel, Berumbur (Joachim Wessels, Großheide).

3. Landessieger/in 2023

Fachverkäuferin im Lebensmittelhandwerk, Schwerpunkt Fleischnerei Michelle-Wanda Ellerbrock, Brinkum (multi-market GmbH & Co. KG, Leer); **Fliesen-, Platten- und Mosaikleger** Leon Siebels, Südbrookmerland (Tobias Baumgarten, Südbrookmerland); **Hörakustikerin** Katie Lin Weckes, Großfehn (Fielmann AG & Co. KG, Aurich); **Land- und Baumaschinenmechaniker** Renke Dierks, Uplengen (Lankhorst Nord GmbH, Filsun); **Metallbauer, Fachrichtung Konstruktionstechnik** Philipp Schwarzer, Brinkum (May Metallbau GmbH & Co. KG, Leer).

Kammerpreisgeber/innen 2023

Elektroniker, Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik Martin Schneider, Rhaderfehn (Bernhard Kannegeier Elektronik GmbH, Ostrhaderfehn); **Fleischer** Jan Ole Meinen, Apen (Fleischermeister Christian Tuitjer, Detern); **Kauffrau für Büromanagement** Tomke Meier, Westerholt (Handwerkskammer für Ostfriesland, Aurich); **Konditor** Renko Kaufmann, Großheide (Café ten Cate, Inh. Jörg Tapper, Norden); **Maurer** Timo Schiller, Moormerland (Huis-Bau-Schröder GmbH, Moormerland); **Tischler** Maximilian Reichel, Apen (brake – die tischlerei GmbH & Co. KG, Rhaderfehn); **Zimmerer** Tammo Uwe Meyenburg, Rechtsupweg (Bauunternehmen Walter de Groot GmbH & Co.KG, Großheide).

Handwerker erhalten Infos über DSGVO

Die Obermeister der Kreishandwerkerschaft Aurich-Emden-Norden tagten kürzlich in der Gaststätte „Lindenhof“ in Aurich.

Dass das Thema Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) auch für Handwerksbetriebe immer noch aktuell ist, wurde auf der vergangenen Obermeisterversammlung der Kreishandwerkerschaft Aurich-Emden-Norden (KH) deutlich. Denn Kreishandwerksmeister Joachim Eilts und KH-Geschäftsführer Wolfgang Janhsen hatten nicht nur ihre Obermeister zur Jahrestagung in die Gaststätte „Lindenhof“ in Aurich eingeladen, sondern auch Keno Kruse, Beauftragter für Innovation und Technologie – Schwerpunkt Digitalisierung, von der Handwerkskammer für Ostfriesland. Er brachte die Handwerker auf den aktuellen Stand zu den gesetzlichen Vorgaben.

„An der DSGVO kommt kein Betrieb mehr vorbei.“

Keno Kruse,
Digitalisierungsbeauftragter

„An dem Thema DSGVO kommt leider kein Betrieb mehr vorbei, egal wie klein er auch sein mag“, machte Kruse gleich zu Beginn seines Vortrages deutlich. Mit der Verordnung der Europäischen Union wird die Verarbeitung personenbezogener Daten durch die meisten Verantwortlichen – sowohl private, als auch öffentliche – EU-weit vereinheitlicht. Vorrangig soll dadurch der Schutz personenbezogener Daten innerhalb der Europäischen Union gewährleistet werden.

Verstöße gegen die gesetzlichen Auflagen können schnell teuer werden. Das zeigte Keno Kruse anhand einer Beispieltabelle. „Die Höhe des Bußgeldes setzt sich aus verschiedenen Kom-



Auch Kammerpräsident Albert Lienemann (r.), nahm an der Obermeisterversammlung, zu der Joachim Eilts (4.v.l.) gemeinsam mit dem weiteren Vorstand eingeladen hatte, teil.

Foto: J. Stöppel

ponenten zusammen. Dazu gehören zum Beispiel der Jahresumsatz und der Schweregrad des Verschuldens.“ So könnten schon bei leichten Vergehen Bußgelder zwischen 5.000 bis 10.000 Euro fällig werden. Außerdem erklärte er, wie die Betriebe sensible

Daten schützen können. Mit der Ernennung von Jan Bülter zum Ehrenobermeister und der Abstimmung über den Haushaltsplan sowie über die Gebühren-, Beitrags- und Entgeltordnung 2024 schlossen die Obermeister die Sitzung ab.

BBZ veröffentlicht neues Kursangebot

Endlich selbst den Nachwuchs ausbilden? Mehr Verantwortung im Betrieb übernehmen? Der eigene Chef oder die eigene Chefin werden? Der erste Schritt dahin ist eine Weiterbildung. Ambitionierte Handwerkerinnen und Handwerker finden dazu zahlreiche Angebote im neuen Bildungsprogramm des Berufsbildungszentrums (BBZ) der Handwerkskammer.

Egal ob Auszubildende, Arbeitnehmende oder Selbstständige, für jeden ist etwas dabei. Geboten wird ein breites Spektrum an Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten. Der Flyer mit allen Kursangeboten ist online zu finden.

Webseite zum Flyer:
www.hwk-aurich.de/weiterbildung

- Ganzheitlich gesund und fit: fundierte Informationen und praktische Expertentipps
- Ursachen, Diagnosen, Behandlungsmöglichkeiten und Selbsthilfemaßnahmen verständlich erklärt

Gesund von Kopf bis Fuß!



276 Seiten
ISBN 978-3-8426-3106-9
€ 22,00 [D] · € 22,70 [A]



144 Seiten
ISBN 978-3-8426-3079-6
€ 20,00 [D] · € 20,60 [A]



152 Seiten
ISBN 978-3-8426-3151-9
€ 22,00 [D] · € 22,70 [A]



...bringt es auf den Punkt.

Überall erhältlich, wo es Bücher gibt und auf ...
www.humboldt.de



Gastgeber, Organisatoren und Gäste freuten sich über eine gelungene Innovationstour im ostfriesischen Raum.



Ralf Schrage (Mitte) erklärte den Gästen den Aufbau und die Funktionsweise eines Rohrkettenförderers.

Handwerk präsentiert seine Innovationskraft

Die Schrage Rohrketten-System GmbH und die cwTec GmbH zeigten, was die ostfriesischen Handwerksbetriebe zu bieten haben.

Das Innovationen und der Einsatz neuer Technologien längst nicht mehr nur der Industrie vorbehalten sind, sondern auch schon lange im Handwerk Einzug halten, das wurde auf der „Innovationstour Handwerk Niedersachsen“ ganz deutlich. Die Handwerkskammer hatte kürzlich, gemeinsam mit der Landesvertretung der Handwerkskammern Niedersachsen e.V. (LHN), dazu eingeladen. Rund 25 Gäste, zu denen Vertreterinnen und Vertreter aus Politik und Wirtschaft gehörten, waren dieser Einladung gefolgt und nutzten die Gelegenheit, sich zwei Innovationsbetriebe aus dem Beritt der Handwerkskammer näher anzuschauen. „Wir haben eine Vielzahl von tollen Unternehmen im Handwerk, die mit ihren Produkten und Dienstleistungen immer wieder neue Wege beschreiten und Entwicklungen vorantreiben. Marktgerechtes Weiterdenken hat nichts mit der Größe eines Betriebes zu tun“, betonte Kammerpräsident Albert Lienemann während seiner Begrüßung. Außerdem nutzte er die Gelegenheit, um noch einmal darauf hinzuweisen, dass die Kammer den Betrieben bei innovativen Vorhaben auf Wunsch auch immer beratend zur Seite stehe. „Unser Mitarbeiter Thomas Harms ist der Ansprechpartner für Unternehmen mit neuen Ideen. Er kann sie während des Entwicklungsprozesses auf vielerlei Weise unterstützen“, so Lienemann.

Dr. Hildegard Sander, Hauptgeschäftsführerin der LHN, schloss sich den Worten des Präsidenten an und unterstrich außerdem noch einmal, wie wichtig die Innovationsförderung für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) und das Handwerk im Allgemeinen sei. „Die Betriebe unserer heutigen Tour sind ein gutes Beispiel dafür, was das Handwerk im ländlichen Raum zu leisten im Stande ist. Sie müssen explizit auch bei der anwendungsnahen Forschungsförderung berücksichtigt werden.“

Gastgeber der diesjährigen Innovationstour war die Schrage Rohrketten-System GmbH in Friedeburg. Der Handwerksbetrieb hat sich auf die Herstellung von stationären und mobilen Rohrkettenförderern für Schüttgut jeglicher Art spezialisiert und hat sich mittlerweile auch weltweit einen Namen gemacht. Die geschäfts-

führenden Gesellschafter Ralf und Frank Schrage beleuchteten zu Beginn der Veranstaltung die 36-jährige Unternehmensgeschichte und führten die Gäste anschließend durch ihre Werkshallen. „Wir leben das Wort Innovation. Wir mussten viel ausprobieren und haben oft auch eine Menge Lehrgeld bezahlt, aber dadurch haben wir auch viel Erfahrung gesammelt. Nur deshalb stehen wir heute dort, wo wir stehen“, machten sie während eines ausgiebigen Blickes hinter die Kulissen deutlich. Dabei sei vor allem das niedrigschwellige Innovationsförderprogramm für KMU der NBank eine große Hilfe gewesen. „Ohne diese finanzielle Unterstützung hätten wir die eine oder andere Innovation vielleicht nicht auf den Weg gebracht“, resümierten die beiden Betriebsinhaber.

Im Anschluss übergaben sie das Wort an Christoph Wenk, Geschäftsführer der cwTec GmbH aus Hage. Er stellte gemeinsam mit Claas Abrams, ebenfalls Geschäftsführer und zukünftiger Nachfolger von Wenk, die vor einigen Jahren sehr erfolgreich entwickelte „Sehende Nordseedüse“ vor. Die Firma Neemann aus Großefehn hatte dafür extra einen Spülwagen zur Verfügung gestellt.

Bei der Nordseedüse handelt es sich um eine Kanalreinigungsdüse mit integrierter Kamera. Das System befährt und reinigt mit Hochdruck Kanalsysteme und überträgt gleichzeitig hochauflösende Echtzeit-Videos an den dazugehörigen Spülwagen. „Bei herkömmlichen Verfahren werden für diesen Einsatz zwei Fahrzeuge benötigt. Ein Spül- und ein Kamerawagen, die nacheinander eingesetzt werden. Das heißt, es wird quasi blind und nur nach Gefühl gespült“, so Abrams. Der Vorteil der Nordseedüse bestehe darin, dass lediglich ein Fahrzeug benötigt werde, da sie an fast allen Spülfahrzeugen installiert werden kann. Darüber hinaus könne der Bediener dank der integrierten Kamera direkt auf etwaige Probleme reagieren. „Die Entwicklung dieses ausgeklügelten Systems hat uns viel Zeit, Geld und Nerven gekostet, aber letztendlich steht die Nordseedüse auch ein bisschen für das, was uns ausmacht: Nämlich, dass wir im Gegensatz zu anderen nicht aufgeben und es immer wieder versuchen“, sagte Geschäftsführer Christoph Wenk stolz.

JACQUELINE STÖPPEL

■ DAS HANDWERK GRATULIERT

25 Jahre Meister: Installateur- und Heizungsbaumeister Rüdiger Gottschalk in Aurich (19. Januar), Kraftfahrzeugtechnikermeister Stefan Reemts in Rechtsupweg (23. Januar).

40 Jahre Meister: Kraftfahrzeugmechanikermeister Hermann Focken in Filsum (4. Januar), Kraftfahrzeugmechanikermeister Dittmar Oppler in Südbrookmerland (5. Januar), Kraftfahrzeugmechanikermeister Udo Christians in Weener (5. Januar).

25 Jahre Betriebsjubiläum: Kruse & Reinbacher Bauelemente und Baustoffe GmbH in Großefehn (18. Dezember), Tischlerei Thomas Ukena GmbH in Leer (1. Januar), Der Metallbauer de Jonge GmbH & Co. KG in Norden (1. Januar).

50 Jahre Betriebsjubiläum: Autohaus Eihusen & Wilken GmbH & Co. KG in Norden (1. Januar)

Urkunden & Ehrungen:
Elke Daniels, Tel. 04941 1797-96

Ehrenamt ist auch im Handwerk Gold wert

Handwerkskammer für Ostfriesland unterstützt Ehrenamtskarte des Landes Niedersachsen. Interessierte, die ein Ehrenamt ausüben, können sich auf dem Freiwilligen-Server registrieren und eine eigene Karte beantragen.

In Niedersachsen sind 3,2 Millionen Menschen freiwillig für das Gemeinwohl tätig. Sie leisten damit einen wichtigen Beitrag für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft und tragen zu einem lebenswerten Niedersachsen bei. Dieser Einsatz ist unbezahlbar und verdient öffentliche Würdigung. „Die Niedersächsische Ehrenamtskarte ist eine attraktive Auszeichnung, um herausragendes Engagement zu würdigen. Hiermit wird denen etwas zurückgegeben, die sich in besonderer Weise für den Nächsten einsetzen, unser Zusammenleben bereichern und die Solidarität in unserer Gesellschaft fördern“, sagt Jörg Klein. Der Arbeitnehmer-Vizepräsident der Handwerkskammer für Ostfriesland weist auf die Vorteile für die Inhaberinnen und Inhaber der Karte hin:

„Sie genießen Vergünstigungen in öffentlichen Einrichtungen und bei zahlreichen Anbietern. Ob Sport, Kultur oder Freizeit: Die Bereiche, in denen die Karte eingesetzt werden kann, sind vielfältig.“

Voraussetzungen

Wer eine freiwillige gemeinwohlorientierte Tätigkeit von mindestens fünf Stunden in der Woche bzw. 250 Stunden im Jahr ohne Bezahlung ausübt, kann die Karte beantragen. Zum Zeitpunkt der Beantragung einer Ehrenamtskarte muss das freiwillige Engagement bereits mindestens zwei Jahre bestehen und auch zukünftig fortgeführt werden.

Beantragung

Die Ehrenamtskarte kann auf dem Freiwilligen-Server auf rein digitalem Wege beantragt werden. Es erfolgt eine Weiter-

Foto: Niedersächsische Staatskanzlei

Ehrenamtskarte

wird noch attraktiver!



Mit der Ehrenamtskarte erhalten die Inhaberinnen und Inhaber vielerorts Vergünstigungen.

leitung zur Handwerkskammer, so dass die Berechtigung geprüft werden kann. Danach finalisiert der Landkreis Aurich die personenbezogene Karte, die nicht übertragbar ist, und schickt sie dem Ehrenamtlichen

zu. Die Geltungsdauer der Ehrenamtskarte beträgt drei Jahre und kann selbstverständlich verlängert werden.

Antrag: www.freiwilligenserver.de

„

Top-Nachrichten via Push-Mitteilung – mit der App „Handwerk“ bekomme ich regelmäßig die wichtigsten News für meinen Betrieb.

Francis Lux
Reitsportsattlerin Francis Lux,
Großefehn (Ostfriesland)

Update – jetzt aktualisieren!

So geht es:
Aktivieren Sie auf Ihrem iPhone oder Ihrem Android-Gerät die automatischen Updates

Oder:
Aktualisieren Sie Ihre App „Handwerk“ in Ihrem App-Store oder Playstore, indem Sie diese neu herunterladen!